

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 6 (1859)
Heft: 8

Artikel: Preisräthsel für den Monat Februar
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-286194>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geist, d. h. nicht die Affennatur, sondern der Sinn für das wahrhaft Gute, für das Wort Gottes und seine herrlichen Früchte, bleibt ungebildet todt. Nun kommen die lustigen Vögel in die Schule, und diese, ein wahres Naturalienkabinet, sollte sie von Oben bis Unten mit Wissen vollstopfen und überdieß die „jungen Herrschaften“ noch gehorchen lehren, aber — bei Leibe keine Strafen, ja auch nicht Verweise ertheilen. — Weit entfernt, dem Prügelsystem das Wort reden zu wollen, kann ich doch auch nicht ganz dem verehrten Bernerpapa Milde beistimmen, wenn schon ich seine Maximen über Schuldisziplin zum Muster mir gewählt. Die Ruthe ganz aus der Schule fortweisen zu wollen, dieß wäre eine Humanität, die milder sich zeigte als Gottes Wort selbst. Und dieses sollte doch wohl die Grundlage aller Handlungen, ganz besonders aber derjenigen des christlichen Lehrers sein. „Thue Recht, d. h. fürchte Gott und scheue Niemand.“ Wenn dann Einzelne bei hie und da angewandten körperlichen Züchtigungen über Rohheit, ja Barbarismus schreien, so sind es in der Regel doch nur Solche, die ihre Kinder fast nie auch nur ermahnen, geschweige denn züchtigen, oder aber, weil sie selbst roh sind und sich Nichts um dieselben bekümmern, sie dann härter behandeln als selbst das dumme Vieh. —

(Schluß folgt.)

Räthsellösung vom Januar.

Eingekommen sind 14 richtige Lösungen in dem Wort „Hochmuth.“ Das Loos begünstigte dießmal mit den ausgesetzten Preisen:

- 1) Herr Joh. Streit, Lehrer in Netligen (Bern).
- 2) „ Joh. Friedli, „ „ Rohrbach (Bern).

Preisräthsel für den Monat Februar.

(Dreißigbig.)

Wer so viel von dem Ersten hat,
Daß er die letzten Zwei,
Wenn gut sie sind, auch in der That
Verwirklicht ohne Schen:
Der ist ein braver Mann,
Den nicht genug man loben kann.
Doch wer das Ganze schädlich treibt, verdient,
Daß man's an ihm mit Ruthen süht.

Diese Lösungen sind bis Ende dieses Monats franco einzusenden. Als Preise werden, wie gewohnt, durch's Loos vergeben:

- 1) J. J. Schänblin, Lieder für Jung und Alt.
- 2) J. Riggeler, Anleitung zum Turnunterricht.